



Idylle zum Ausspannen: Freiamt kann zunehmend auch bei Ausländern punkten.

FOTO: GERHARD WALSER

Ausland entdeckt Freiamt

Übernachtungszahl nichtdeutscher Gäste steigt / Tourismusverein bestätigt Vorstandsteam

Von Benedikt Sommer

FREIAMT. Von einer positiven Entwicklung bei der Zahl der Übernachtungen und der Verweildauer berichtete die Leiterin der Tourist-Information, Carina Himmelsbach bei der Jahreshauptversammlung des Tourismusvereins am vergangenen Mittwoch in der Ludinmühle. Bei den anstehenden Neuwahlen wurden nahezu alle Verantwortlichen in ihren Ämtern bestätigt.

Insgesamt 65 104 Übernachtungen wurden im vergangenen Jahr in Freiamt gezählt. Damit verbuchte die Gemeinde einen Anstieg der Übernachtungen um 2,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr, geringfügig mehr als im Durchschnitt des Schwarzwalds (+2,4 Prozent). In den Gemeinden der Region liegt Freiamt dabei hinter Waldkirch (+9,89) und Schuttertal (+8,88) auf dem dritten Platz, Emmendingen, Elzach, Gutach im Breisgau und Simonswald weisen alle ein Minus-Veränderung auf. „Sehr positiv ist es auch, dass die durchschnittliche Verweildauer erneut stieg“, hob Carina Himmelsbach hervor, durchschnittlich 3,45 Tage verbringe ein Gast in Freiamt (der Schwarzwaldschnitt liegt bei 2,6 Tagen).

„Am liebsten übernachteten unsere Gäste im Hotel (48,1 Prozent) oder in Ferienwohnungen (41,3 Prozent)“, so die Tourist-Info-Leiterin. 93,3 Prozent der Gäste kommen nach Freiamt, um ihren Urlaub zu verbringen, nur 6,7 Prozent übernachteten hier aus beruflichen Gründen. Der größte Teil der Gäste kommt aus dem Inland (und hier aus Baden-Württemberg), der Anteil der ausländischen Touristen stieg jedoch im Vergleich zum Vorjahr um 10,8 Prozent. Damit setzt sich ein Trend fort. Seit 2007 nahmen die Übernachtungszahlen der ausländischen Gäste um

144 Prozent zu. Im gleichen Zeitraum sank die Zahl der inländischen Gäste um 19 Prozent. Die meisten ausländischen Gäste kommen aus der Schweiz (+4,14 Prozent), vor Frankreich (+10,51 Prozent) und den Niederlanden (+6,15 Prozent). Fast 40 Prozent der Gäste sind zwischen 36 und 65 Jahre alt, die Gruppe der 46-55-Jährigen liegt deutlich vorne. Wandern, Lesen, Entspannung sind die wichtigsten Urlaubsbeschäftigungen.

Vermarktung verstärkt über Online-Plattformen

Neben der klassischen Anzeigen- und Printwerbung in eigenen Flyern und Broschüren, bei der man verstärkt auf hochwertige Fotos achtet, nutze man zunehmend Online-Medien, so Himmelsbach. Sei es in der Vermarktung über die Plattform schwarzwald-tourismus.info, die Gastgeberseiten der neuen Website oder die Einbringung Freiamter Wanderziele auf Seiten wie [„wanderkompass.de“](http://wanderkompass.de) oder [„outdooractive.com“](http://outdooractive.com). Auch die Bedeutung der sozialen Medien nehme deutlich zu (und hier der Trend zum bewegten Bild). Ein kurzes Video mit Bürgermeisterin Hannelore Reinbold-Mench zum Begriff „Wälder Fierdig“ auf der Facebook-Seite der Tourist-Information wurde etwa 2838 Mal aufgerufen, ein Beitrag zur Eröffnung des Turmuhrenmuseums auf dem Freihof erreichte 8355 Personen. Die Neuausrichtung der Werbung scheint sich auszuzahlen. Der Anteil der 19-25-jährigen Gäste stieg um 13,9 Prozent, die der 26-35-Jährigen sogar um 25,2 Prozent.

Während die E-Bike-Vermietung wieder aufgegeben wurde, ist das Geo-Caching nach wie vor sehr attraktiv, und „ein unverzichtbares touristisches Ange-

bot“, so Himmelsbach. Sieben neue Caches wurden hier angelegt, sodass sich inzwischen 30 „Schätze“ in der Gemeinde finden lassen. Der „Renner“ aber sind die geführten Wanderungen. Hier beteiligten sich bei 26 geführten Wanderungen 982 Wanderer (ein Anstieg um 21 Prozent).

Die erfolgreiche Organisation des Freiamter Kindersommers und der Frühjahrsparty auf der Burgruine Keppenhach waren die beiden wichtigsten Aktionen des Vereins. Rechnerin Elke Bühler berichtete ein Plus von knapp 1250 Euro. Robert Klausmann nahm die Entlastung der von Christel Bühler und Heike Buderer geprüften Kasse und des Vorstands vor. Bei den Neuwahlen wurde das Team um den ersten Vorsitzenden Christian Grafmüller im Amt bestätigt. Die Position der ausscheidenden zweiten Vorsitzenden, Monika Zimmermann, blieb vakant, (laut Satzung gibt es zwei zweite Vorsitzende).

Bürgermeisterin Hannelore Reinbold-Mench würdigte den Verein als wichtigen Impulsgeber und verwies auf die zunehmende Bedeutung von klassifizierten Übernachtungsangeboten. Inzwischen stammten 76,3 Prozent aller Übernachtungen aus klassifizierten Betrieben. Es freue sie, dass man über einen hohen Standard verfüge und für den Strukturwandel gut gerüstet sei. Jan Gebhart von der Agentur „Land in Sicht“ informierte im Anschluss über die Chancen und Möglichkeiten von Social Media für Tourismus und Gewerbe.

Wahlen: Vorsitzender: Christian Grafmüller; 2. Vorsitzender: Walter Zimmermann; Schriftführer: Christine Klüber; Kasse: Elke Bühler; Beisitzer: Isabell Kuschner, Christine Bühler, Margrit Kern, Anna Carderopoli, Georgia Haas und Martin Bühler. Kassenprüfer: Christel Bühler und Heike Buderer.